

Der Melker

Autor(en): **Gfeller, Simon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5 (1942-1943)**

Heft 6-8

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Chacheliringer

Text und Melodie von Simon Gfeller.

Mit Böhrrer, Zangli, Chitt u Droht, schnuriburi-schnuriburi schrumpelibum
husieren ig vo früech bis spot, schnuriburi schnuriburi bum pum der
Böhrrer schnuret zringetum, schnuriburi schnuriburi schrumpelibum, rächts-
um linggsum, rächtsum linggsum, schnuriburi schnuriburi bum pum !

(eigenhändige Abschrift von Simon Gfeller)

Der Chadeliringer.

Mit Böhrrer, Zangli, Chitt u Droht, schnuri-buri schnuri-buri schrumpelibumm,
husieren ig vo früech bis spot, schnuri-buri schnuri-buri bum pum !
Der Böhrrer schnuret zringetum, schnuri-buri schnuri-buri schrumpelibumm,
rächtsum-linggsum, rächtsum-linggsum, schnuri-buri schnuri-buri bum pum !

I goh de Chuchifroue no,
wo wäschen u tüe Gschir verschloo

I machen ohni Gschär u Branz
verheiti Stücki wider ganz

„Lue do, die Blatte het e Spalt!“
Das ischt e Red, wo mir guet gfallt.

„Der Hafe rünnt ou bal scho chly,
setz numen ou paar Heftlen y!“

Der Heftel choschtet Rappe zwee,
u mängischt höüschen i no meh !

Mys Löhdli wird mer baar uszalt !
I chume für u wirdden alt !

Wie oben !

U druberyhe hani scho, schnuri-buri schnuri-buri schrumpelibumm,
mängs hundert Gaffee ubercho, schnuri-buri schnuri-buri bum pum !
Das isch nid dumm, das isch nid dumm, schnuri-buri schnuri-buri schrumpeli-
so was nimmt üserein nid chrumm, schnuri-buri schnuri-buri bum pum ! [bumm,

Der Melker.

Der Mälcher ischt e brave Ma,
U sprützt ihm au chly Chüedräck a ;
's git Here, wo der Dräck u 's Gsäu
De innen i de Hose hei. Simon Gfeller.